



Vorsitzender: Reinhard Wenzel, An der Leegde 23, 29223 Celle

**JHV
IN
LÜNEBURG
AM
12.OKT.2013**

**WIR WÜNSCHEN
ALLEN
TEILNEHMERN
EINE
ANGENEHME
REISE**

Inhalt

Zum Geleit und zur Zweckbestimmung dieser Sendung	2
Einladung zur Jahreshauptversammlung (JHV)	2
- Anreise	3
- Neuwahlen	3
- Kurzvorträge	4
- Tagesordnung	4
Geschäftsbericht für das Jahr 2012	5
Überblick über das Geschäftsjahr 2013	6
Neu - Ab sofort lieferbar: „Zwischenmanuskript“ zum altpreußischen ev. Pfarrerbuch H-K und L-N	6
Weiterhin lieferbar:	
- Kirchenbücher von Ostrokollen	7
- Kirchenbücher von Pissanitzen	7
- Kirchenbücher von Drengfurth	7
12. Vereinsseminar 2013	8
13. Vereinsseminar 2014	8
Erweiterung der Online-Datenbanken des Vereins	8
Altpreußisches evangelisches Pfarrerbuch	8
Termine, Veranstaltungen, Vorträge	9
Protokoll der Jahreshauptversammlung 2012	13
Kassenbericht für das Jahr 2012	19
Impressum	20

Zum Geleit

Sehr geehrte, liebe Mitglieder!

Mit diesem Mitteilungsblatt Nr. 76 erhalten Sie neben dem Protokoll der Jahreshauptversammlung vom 13. Oktober 2012 in Kassel die Einladung zur diesjährigen Jahreshauptversammlung des Vereins, die auf vielfachen Wunsch aus dem Kreise der Mitglieder dieses Mal wieder in Lüneburg im Hotel SEMINARIS stattfinden wird.

Ferner erhalten Sie einen neuen Band aus der Reihe der Sonderschriften:

Sonderschrift 117:

Familienkundliche und ortsgeschichtliche Beiträge aus „Nadrauen“. Heimatbeilage des „Ostpreußischen Tageblattes“, erschienen Insterburg 1935 bis 1940.

Dieser Band wird hiermit in einem zweiten Schriftenversand zum Jahresbeitrag 2013 an alle Mitglieder ausgeliefert.

In seiner Einleitung zu diesem Band hat Herr Carsten Fecker ausgeführt: „Dieser Band betrifft wiederum die Heimatbeilage „Nadrauen“ und stellt somit den bereits 1977 im Vorwort (der Sonderschrift 34) als „wenn möglich“ angekündigten zweiten Band dar.“ Mit diesem neuen Band ist es dem Verein ein weiteres Mal gelungen, familienkundliches und ortsgeschichtliches Material aus einer ostpreußischen Tageszeitung nachzudrucken.

Auf dem farbigen Beiblatt zu diesem Mitteilungsblatt erhalten Sie schließlich die Information, weshalb der Verein das bisher gültige Lastschriftverfahren nicht mehr betreibt. Es wird gebeten, den Jahresbeitrag in der üblichen Form zu überweisen oder Ihrer Bank einen entsprechenden Dauerauftrag zu erteilen.

Einladung zur Jahreshauptversammlung 2013

Hiermit lade ich Sie, wie im Mitteilungsblatt Nr. 75 vom 15. Februar 2013 auf der Seite 3 angekündigt, ganz herzlich zur diesjährigen Jahreshauptversammlung (JHV) des Vereins für das Geschäftsjahr 2012 (ordentliche Mitgliederversammlung gem. § 16 der Satzung) nach Lüneburg ein.

Es wird um zahlreiche Teilnahme gebeten, zumal die Neuwahlen des Schatzmeisters, des Geschäftsführers und eines zweiten Kassenprüfers anstehen.

Die Versammlung findet statt am

Sonnabend, dem 12. Oktober 2013 – Beginn 13.00 Uhr
im **Hotel SEMINARIS**

Soltau Str. 3, 21335 Lüneburg

Tel.: 04131-713-0 / Fax 04131-713-727

E-Mail: lueneburg@seminaris.de

Homepage: www.seminaris.de/lueneburg

Das Hotel SEMINARIS liegt direkt am Kurpark und verfügt über eine Tiefgarage.

Mitglieder, die im Tagungshotel übernachten möchten, können die Zimmerreservierung unter der oben angegebenen Adresse vornehmen. Bei der Buchung nehmen Sie bitte Bezug auf die Veranstaltung des Vereins.

Die Reservierungsnummer lautet: 27088

Rund um den Kurpark finden sich weitere kleinere Hotels, die Sie unter der kostenlosen Telefonnummer des Tourismusbüros bzw. Fremdenverkehrsbüros (0800 / 220 50-05) erfragen können.

Ihre Anreise

... mit dem Auto

von der A 39 nehmen Sie die Ausfahrt in Richtung Lüneburg Zentrum.

... mit dem Zug

der Bahnhof Lüneburg befindet sich nur 1.500 m vom Hotel SEMINARIS entfernt.

Die Tagungsräume sind entsprechend ausgeschildert. Es ist neben dem Vortragssaal ein weiterer Raum reserviert worden, um mehr Gelegenheit für den Forschungsaustausch der Mitglieder untereinander zu geben.

Das Tagungsbüro befindet sich vor den Tagungsräumen und ist von 9 Uhr bis 12.45 Uhr besetzt. Hier können Sie auch Ihre Namensschilder und Ihre Teilnehmerliste in Empfang nehmen, sofern Sie angemeldet sind.

Hier geben Sie auch Ihre Bevollmächtigung in schriftlicher Form auf DIN A4 zur Stimmrechtsübertragung ab (siehe hierzu Protokoll im Mitt.Bl. Nr. 73 vom 15. Februar 2012, Seite 18: TOP 9a).

Ein Tagungsbeitrag wird nicht erhoben. Die Saalmiete trägt der Verein.

Anmeldung: Bis zum 07. Oktober 2013

Bitte melden Sie Ihre Teilnahme an, damit wir die Tagungsräume entsprechend herrichten und andere dringende organisatorische Arbeiten erledigen können.

Es wird ferner dazu eingeladen, verschiedene Projekte aus Ihren Forschungs- und Interessengebieten vorzustellen.

**ANMELDEADRESSE: Verein für Familienforschung in Ost- und Westpreußen
Ute Drechsler, Titschenhofer Straße 47, 42553 Velbert
E-Mail: ute.drechsler@gmx.net
oder
telefonisch unter 02053-4913875**

Neuwahlen

Auf der anstehenden Jahreshauptversammlung sind die nachstehend genannten Aufgabengebiete neu zu besetzen. Dazu können seitens des Vorstandes schon jetzt eine Kandidatin und zwei Kandidaten vorgeschlagen werden.

1. Schatzmeister

Nach dem bedauerlichen Ableben unseres bisherigen Schatzmeisters, Herrn Martinas Pareigis (siehe Mitt.Bl. Nr. 75, Seite 7-8), muss das von ihm inne gehabte Amt neu besetzt werden.

Frau Ulrike Staschat ist bereit, die Nachfolge von Herrn Pareigis anzutreten, nachdem sie schon einige Monate die Aufgaben einer Schatzmeisterin kommissarisch ausübt.

2. Geschäftsführer

Nachdem Frau Elisabeth Meier auf der Jahreshauptversammlung vom 25. September 2010 in Kassel das Amt der Geschäftsführerin übernommen hat (siehe Mitt.Bl. Nr. 70, Seite 5, und Mitt.Bl. Nr. 71, Seite 17), soll dieser Tätigkeitsbereich in jüngere Hände gehen. Herr Thomas Wildeboer ist bereit, das Amt des Geschäftsführers zu übernehmen.

3. Zweiter Kassenprüfer

Nachdem Frau Elfriede Wichmann das Amt der Kassenprüferin nach langjähriger Tätigkeit abgegeben hat, muss neben dem bereits bestellten Kassenprüfer, Herrn Uwe Kostro, ein zweiter Kassenprüfer gewählt werden.

Herr Dieter Sawischlewski ist bereit, als zweiter Kassenprüfer zu fungieren (siehe Mitt.Bl. Nr. 75, Seite 6).

Der Vorstand dankt allen Kandidaten ausdrücklich, dass sie ihre Bereitschaft erklärt haben, sich zur Wahl zu stellen.

Kurzvorträge

Auch in diesem Jahr soll die Jahrestagung des Vereins mit Kurzvorträgen beginnen:

9.30 Uhr *Carsten Fecker*: „Neustart“ Altpreußisches evangelisches Pfarrerbuch.

10.15 Uhr *Fritz Loseries*: Ost- und westpreußische Familienforschung im Internet.

11.00 Uhr *Dr. Joachim Mähner* (oder Vertreter): Das Ostpreußische Landesmuseum in Lüneburg.

13.00 Uhr Jahreshauptversammlung (Kaffeepause 15.30-16.00 Uhr)

Tagesordnung der Jahreshauptversammlung

1. Eröffnung und Totengedenken
2. Wahl eines Versammlungsleiters
3. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
4. Genehmigung des Protokolls der Mitgliederversammlung vom 13. 10. 2012
5. Kassenprüfungsbericht für das Geschäftsjahr 2012
6. Geschäftsbericht für 2012
7. Entlastung des Vorstandes
8. Aussprache
9. Überblick über das Geschäftsjahr 2013
10. Stand und Perspektiven der Vereinsveröffentlichungen
Zeitschrift APG NF (Herr Fecker)
Familienarchiv (Frau Drechsler)
Sonderschriften und QMS (Herr Fecker und Herr Wenzel)
11. Neubesetzung des Aufgabengebietes Schatzmeister/in
12. Neubesetzung des Aufgabengebietes Geschäftsführer/in
13. Neubesetzung des Aufgabengebietes Kassenprüfer/in
14. Vorstellung weiterer Projekte
Altpreußisches evangelisches Pfarrerbuch u. a.
15. Nutzung elektronischer Kommunikationsmöglichkeiten
(Internet, Mailingliste, Mitgliederverzeichnis online, Datenbanken, FOKO)
16. 65. Deutscher Genealogentag in Heidelberg und andere Veranstaltungen
17. Verschiedenes
18. Ort und Zeit der nächsten Jahreshauptversammlung

Zu TOP 4: Das Protokoll der Mitgliederversammlung vom 13. 10. 2012 ist in diesem Mitt.Bl. Nr. 76 auf den Seiten 13-18 wiedergeben.

Zu TOP 5: Der Kassenbericht für 2012 ist in diesem Mitt.Bl. auf der Seite 19 abgedruckt.

- Zu TOP 6: Der Geschäftsbericht für 2012 befindet sich in diesem Mitt.Bl. auf der Seite 5.
- Zu TOP 11-13: Siehe den Aufruf „Neuwahlen“ auf der Seite 3 dieses Mitt.Bl.

Geschäftsbericht 2012

Mitteilungen für das Geschäftsjahr 2012 enthalten die Mitteilungsblätter Nr. 73 vom 15. Februar 2012 und Nr. 74 vom 13. August 2012.

1. Am 10. November 2012 ist ganz plötzlich unser Schatzmeister, Herr Martinus Pareigis, verstorben. Wir werden ihm ein ehrendes Gedächtnis bewahren.
Allen Mitgliedern ist zu danken, die sich zur Unterstützung der Vorstandsarbeit gemeldet haben.

 2. Im Geschäftsjahr 2012 sind folgende Veröffentlichungen gegen den Jahresbeitrag an alle Vereinsmitglieder versandt worden:
Band 42 (2012) der Vereinszeitschrift „Altpreußische Geschlechterkunde. Neue Folge“ (APG NF). XIV u. 469 S.
Band 33 (2011) der Reihe „Altpreußische Geschlechterkunde – Familienarchiv“ (APG-FA). IV u. 264 S.
Band 34 (2012) der Reihe „Altpreußische Geschlechterkunde – Familienarchiv“ (APG-FA). IX u. 140 S.
Dieser Band enthält folgende Beiträge:
-- Reinhard Wenzel: Vorwort
-- Brigitte und Wolfgang Jachalsky: Ahnenliste Walther Müller-Dultz
-- Wilhelm Kranz: Ahnenliste Dr. Reinhold Heling
Band 18 der Reihe „Quellen, Materialien und Sammlungen zur altpreußischen Familienforschung“ (QMS).
Hans-Wolfgang Quassowski: Stammfolge Quassowski (Zeitschrift Quassowski, Heft 6).
Für den Druck bearbeitet von Reinhold Heling. Mit Nachdruck der „Zeitschrift Quassowski“, Heft 1-5 (1919-1932). XXIX u. 194 S.
Dieser Band enthält folgende Beiträge:
-- Carsten Fecker: Dr. Hans-Wolfgang Quassowski (1890-1968) und seine Verdienste um die altpreußische Familiengeschichtsforschung. Entstehung und Schicksal seiner genealogischen Sammlung und der „Stammfolge Quassowski“
-- Hans-Wolfgang Quassowski: Stammfolge Quassowski
-- Nachdruck der „Zeitschrift Quassowski“, Heft 1-5 (1919-1932)
- Mitteilungsblätter Nr. 73, 32 S., und Nr. 74, 16 S.
Geänderte Satzung in der Fassung vom 24. September 2011. 4 S.
- Diese Schriften haben einen Umfang von 1175 Seiten und sind aus Kostengründen in zwei Versandterminen ausgeliefert worden.
3. In kleinerer Auflage und nicht im Jahresbeitrag 2012 enthalten sind folgende Schriften:
 - Bruno Boelter (Bearb.): Kirchenbücher des 18. Jahrhunderts der evangelischen Pfarrei Drengfurth. Nebst dem ältesten Taufbuch der Nachbarpfarre Wenden 1665-1705 (QMS Nr. 16/1-3). XVII u. 1284 S.
 - Ernst Nikulski (Bearb.): Kirchenbücher Pissanitzen, Kr. Lyck 1832-1874 (QMS Nr. 17/1-2). VII u. 820 S.

Überblick über das Geschäftsjahr 2013

1. Im Frühjahr dieses Jahres sind mit dem Mitteilungsblatt Nr. 75 folgende Schriften gegen den Jahresbeitrag an alle Vereinsmitglieder versandt worden:

Band 43 (2013) der Vereinszeitschrift „Altpreußische Geschlechterkunde. Neue Folge“ (APG NF).

Band 35 (2013) der Reihe „Altpreußische Geschlechterkunde – Familienarchiv“ (APG-FA).

Band 116 der Reihe „Sonderschriften“:

Helga Wolf: Amt Wandlacken. Orte, Wohnplätze und ihrer Einwohner 1768-1876. Zusammengestellt nach den Prästationstabellen des Domänenamtes Wandlacken. Mit einer Einleitung von Dietrich Flade: Über den Beitrag der preußischen Untertanen an der Staatsfinanzierung.

Mit dem Mitteilungsblatt Nr. 76 ist die eingangs genannte Schrift versandt worden:

Band 117 der Reihe „Sonderschriften“:

Familienkundliche und ortsgeschichtliche Beiträge aus „Nadrauen“. Heimatbeilage des „Ostpreußischen Tageblattes“, erschienen Insterburg 1935 bis 1940.

2. In einer Kleinauflage außerhalb des Mitgliedsbeitrages sind in der Reihe „Quellen, Materialien und Sammlungen zur altpreußischen Familienforschung“ (QMS) folgende Bände erschienen:

- **QMS 19/1-3:** Das „Zwischenmanuskript“ zum Altpreußischen evangelischen Pfarrerbuches

Band 1: Die Pfarrer von Abegg bis Czyplowski (QMS Nr. 19/1).

Band 2: Die Pfarrer von Daase bis Gyzicki (QMS Nr. 19/2).

Band 3: Die Pfarrer von Haack bis Kytlickowski (QMS Nr. 19/3).

Die übrigen Bände sind in Vorbereitung und werden aller Voraussicht nach noch in diesem Jahr erscheinen. Vormerkungen können auch insoweit schon jetzt abgegeben werden.

- **QMS 20/1-3:** Ernst Günter und Willi Nikulski (Bearb.): Kirchenbücher Ostrokollen, Kr. Lyck 1832-1874

3. Herr Hans-Heinrich Decker archiviert weiterhin die beim Verein entstandenen Vorgänge. Dieses Vorhaben konnte wegen seines Umfanges noch nicht abgeschlossen werden.

Ältere Mitglieder sollten Ihre Unterlagen auf archivwürdiges Material durchschauen (z. B. Einladungen, Protokolle, Schriftwechsel mit dem Verein).

Neu - Ab sofort lieferbar

Es ist dem Verein eine große Freude, im Rahmen der Reihe „Quellen, Materialien und Sammlungen zur altpreußischen Familienforschung“ (QMS) die Herausgabe folgender Veröffentlichungen bekannt zu geben.

Diese Bände sind, wie bereits mehrfach angezeigt, aus Kostengründen in einer Kleinauflage außerhalb des Mitgliedsbeitrages erschienen.

Zwischenmanuskript / Altpreußisches evangelisches Pfarrerbuch.

QMS 19/3

Auf der Grundlage der Sammlungen von Friedwald Moeller, bearbeitet von Walther Müller-Dultz, Reinhold Heling und Wilhelm Kranz.

Die Pfarrer von Haack bis Kytlickowski. Mit Orts- und Personennamenverzeichnis.

Buch: Preis Euro 17,-- (30% Rabatt für Mitglieder) zzgl. Versandkostenanteil

CD: Preis Euro 12,-- zzgl. Versandkostenanteil.

QMS 19/4

Die Pfarrer Laasch bis Nutzelius. Mit Orts- und Personennamenverzeichnis. Im Druck
Lieferbar ca. im September 2013.

QMS 20: Ernst Nikulski: Kirchenbücher Ostrokollen, Kr. Lyck 1832-1874. 3 Bände.

Band 1:

Vorbemerkung – Das Kirchspiel Ostrokollen (Scharfenrade, Ostrykol) – Verzeichnis der Heiraten 1832 bis 1874

Band 2:

Geburts- und Taufregister 1832 bis 1874

Band 3:

Sterberegister 1832 bis 1874 – Gesamtregister der 3 Bände

Buch: Preis Euro 41,-- (30% Rabatt für Mitglieder) zzgl. Versandkostenanteil

CD: Preis Euro 29,-- zzgl. Versandkostenanteil.

Weiterhin lieferbar

QMS 17: Ernst Nikulski: Kirchenbücher Pissanitzen, Kr. Lyck 1832-1874 2 Bände

Band 1:

Vorbemerkung – Das Kirchspiel Pissanitzen (Ebenfelde, Pisanica) – Verzeichnis der Heiraten 1832 bis 1874 – Geburts- und Taufregister 1832 bis 1874

Band 2:

Sterberegister 1832 bis 1874 – Gesamtregister der 2 Bände

Buch: Preis Euro 29,-- (30% Rabatt für Mitglieder) zzgl. Versandkostenanteil

CD: Preis Euro 20,-- zzgl. Versandkostenanteil.

QMS 16: Bruno Boelter (Bearb.): Kirchenbücher des 18. Jahrhunderts der evangelischen Pfarrei Drengfurth. Nebst dem ältesten Taufbuch der Nachbarpfarre Wenden 1665-1705 3 Bände

Band 1:

Einleitung von Reinhard Wenzel – Taufbuch der Gesamtgemeinde Drengfurth 1700-1766

Taufen aus der Stadt Drengfurth 1765-1790

Band 2:

Taufen Drengfurth Garnison 1788-1782 – Taufen Drengfurth vom Lande 1765-1788 –

Taufen Wenden 1659-1705 – Ehen Drengfurth 1729-1801 – Kirchenbuch des Diakonats Drengfurth 1749-1771

Band 3:

Sterberegister Drengfurth: Deutsche Gemeinde 1737-1801 – Sterberegister Drengfurth:

Landgemeinde 1765-1801 – Schülerlisten und Kirchenbuch des Diakons 1749-1788 –

Gesamtregister der 3 Bände

Buch: Preis Euro 45,-- (30% Rabatt für Mitglieder) zzgl. Versandkostenanteil

CD: Preis Euro 30,-- zzgl. Versandkostenanteil.

Die Bestellungen dieser und anderer Bände sind zu richten an:

vffow.buchverkauf@t-online

Frau Elisabeth Meier, Postfach 2102, 58264 Gevelsberg.

Das 12. Vereinsseminar in der Akademie Sankelmark 2013

Das diesjährige 12. Vereinsseminar hat in der Zeit vom 08. bis 10. Februar 2013 in der Akademie Sankelmark, Akademieweg 8, 24988 Oeversee, stattgefunden. Trotz der abgelegenen Lage des Tagungsortes war das zusammen mit der Academia Baltica abgehaltene Seminar wiederum erstaunlich gut besucht und hatte durch die vom Akademieleiter, Herrn Dr. Christian Pletzing, gestreuten Hinweisen in der Lokalpresse auch im Umland eine gute Resonanz. Die Kaffeepausen und die Gelegenheit zur Gruppenarbeit ermöglichten gute Gespräche zu den verschiedensten Fragestellungen der Teilnehmer. Das Seminar selbst wies folgende Vorträge auf:

Dr. Patrick Plew, Dresden: Kirchenbücher – Fallstricke und Besonderheiten.

Heike Höfer-Kielbassa, Braunschweig: Die Delinquenten mit Gelindigkeit tractiret – Scharfrichter und Abdecker in Ost- und Westpreußen.

Kurt-Günter Jörgensen, Flensburg: Ancestry, GenWiki und Pradziad. Internetressourcen zur Familienforschung in Ost- und Westpreußen.

Arkadiusz Welniak, Dirschau/Tczew: Preußische Grund- und Katasterakten in polnischen Archiven als genealogische Quellen.

Carsten Fecker, Hamburg: Neues zum Altpreußischen evangelischen Pfarrerbuch.

Erwin Wittenberg, Köln: Familiengeschichtsforschung in Preußisch-Litauen.

Wolfgang Brozio, Witten: Quellenkunde: Über den vernachlässigten Nachlass eines bedeutenden ostpreußischen Genealogen.

In den Arbeitsgruppen wurden folgende Themen behandelt:

- Wie nutze ich Internet-Ressourcen? (Kurt-Günter Jörgensen).
- Wie beginne ich mit der Familienforschung? (Dr. Christian Pletzing).
- Wie forsche ich im Staatsarchiv Allenstein/Olsztyn? (Heike Höfer-Kielbassa).
- Wie sichere ich meine Forschungsergebnisse (Wolfgang Brozio).
- Regionale Forschungsthemen.

Das 13. Vereinsseminar in der Akademie Sankelmark 2014

Das 13. Vereinsseminar ist für die Zeit vom 21. bis 23. Februar 2014 geplant. Anregungen und Themenvorschläge nimmt schon jetzt der Akademieleiter, Herr Dr. Christian Pletzing, <E-Mail: c.pletzing@eash.de>, entgegen.

E-Mail der Akademie Sankelmark: info@eash.de sowie office@academiabaltica.de

Internet: www.eash.de, sowie www.academiabaltica.de

Erweiterung der Online-Datenbanken

Die Online-Datenbank wird ständig erweitert, wie Klein Jerutten Abschriften von Geburts-, Sterbe- und Heiratsurkunden. Schauen Sie da mal am besten hinein!

Neustart „Altpreußisches evangelisches Pfarrerbuch“

In den Mitteilungsblättern Nr. 74 und Nr. 75 ist auf den Seiten 10 bis 11 bzw. 8 bis 9 über den Neustart „Altpreußisches evangelisches Pfarrerbuch“ berichtet und auf die damit zu bewältigenden Arbeiten hingewiesen worden. Daraufhin sind in der Mailingliste des Vereins immer wieder Hinweise auf altpreußische Pfarrer gegeben worden. Für diese Hinweise sei auch an dieser Stelle ganz herzlich gedankt.

Weitere Hinweise nimmt Herr Carsten Fecker, Schenefelder Diek 3, 22589 Hamburg, <carstenfecker@web.de>, gerne entgegen.

Inzwischen konnte Herr Reinhard Wenzel das komplette „Amtsblatt der Evangelisch-lutherischen Landeskirche Hannovers“ von Anbeginn im Jahre 1885 bis heute auf altpreußische Pfarrer durchgehen, ebenso die Pfarrerbücher dieser Landeskirche sowie

die Pfarrerbücher der Bremischen Evangelischen Kirche, der Westfälischen Kirche und die der Evangelischen Kirchen der Thüringischen Kleinstaaten. Dabei konnten zahlreiche Ergänzungen gegenüber dem „Zwischenmanuskript“ zum Altpreußischen evangelischen Pfarrerbuch vorgenommen werden.

Deshalb ist die Durchsicht weiterer kirchlicher Amtsblätter und Pfarrerbücher unumgänglich. Um diese umfangreichen Arbeiten bewältigen zu können, werden dringend Mitarbeiter gesucht.

Termine, Veranstaltungen, Vorträge

Wegen der Termine in diesem Jahr sei zunächst auf die Angaben im Mitteilungsblatt Nr. 75 vom 15. Februar 2013, Seite 10-11, hingewiesen. Ergänzend dazu sei folgendes angemerkt:

Verein Danziger Seeschiffer

Auch zum 138. Stiftungsfest des Vereins Danziger Seeschiffer e. V., verbunden mit dem traditionellen Schaffermahl, vom 23. Februar 2013 ist Herr Reinhard Wenzel wiederum eingeladen worden. Die Veranstaltung fand dieses mal im MARITIM Hotel „Reichshof“, Hamburg, statt. Der Verein Danziger Seeschiffer gibt übrigens die Vereinszeitschrift „Danziger Seeschiff“ heraus, in der nicht nur Berichte über die Seefahrt und das Vereinsleben veröffentlicht werden, sondern auch Biographien von Danziger Seeschiffen und anderen Persönlichkeiten, die mit der Seefahrt in Danzig verbunden sind.

Haus der Brandenburg-Preußischen Geschichte in Potsdam

An Neuen Markt 9 (Kutschstall), 14467 Potsdam

Im Haus der Brandenburg-Preußischen Geschichte in Potsdam hat in der Zeit vom 01. März bis 16. Juni 2013 eine internationale Ausstellung über das Thema „EUROPA JAGELLONICA. Kunst und Kultur Mitteleuropas unter der Herrschaft der Jagiellonen (1386-1572)“ stattgefunden. Dazu heißt es von den Ausstellungsmachern:

„Die internationale Ausstellung EUROPA JAGELLONICA ist ein tschechisch-polnisch-deutsches Gemeinschaftsprojekt und die erste Schau über die europäische Dynastie der Jagiellonen in der für Europa so bedeutenden Epoche um 1500. Die Leihgaben für die Ausstellung sind Schlüsselwerke der europäischen Kunstgeschichte und kommen aus den bedeutendsten Museen und Sammlungen Europas sowie aus Kirchen und Privatsammlungen. Einzigartige Werke aus Wien, Prag, Krakau, Budapest, Warschau, Bratislava, Oxford und London sind zum ersten Mal in Deutschland zu sehen.“

Die Ausstellung wurde durch das Geisteswissenschaftliche Zentrum Geschichte und Kultur Ostmitteleuropas e. V. an der Universität Leipzig geleitet und koordiniert. Veranstalter waren die Mittelböhmische Galerie in Kutna Hora (Kuttenberg), das Nationalmuseum in Warschau, das Königliche Schloss in Warschau und das Haus der Brandenburg-Preußischen Geschichte. Zur Ausstellung ist ein Katalog erschienen, dessen Inhalt gerade für den an preußischer Geschichte Interessierten sehr empfohlen werden kann.

Herold

An der diesjährigen Mitgliederversammlung des Herold zu Berlin am 09. März 2013 im „Bürgertreff“ des S-Bahnhofs Lichterfelde-West konnten Herr Fecker und Herr Wenzel als Mitglieder des Herold teilnehmen. Höhepunkt der Veranstaltung war die Verleihung der Ehrenmitgliedschaft an Herrn Prof. Dr. Robert Kretzschmar, Präsident des Landesarchiv Baden-Württemberg. Der Geehrte referierte anschließend über die Möglichkeiten der Aktenführung und Aktenüberlieferung im digitalen Zeitalter.

5. Westfälischer Genealogentag

Die Westfälische Gesellschaft für Genealogie und Familienforschung (WGGF) hat auch den diesjährigen 5. Westfälischen Genealogentag in Altenberge bei Münster ausgerichtet. Die Veranstaltung hat am 16. März 2013 ein weiteres Mal in der dortigen Ludgerischule stattgefunden. Der Verein war durch den von Herrn Hans-Heinrich Decker betreuten Info-Stand vertreten. Die Veranstaltung war wiederum gut besucht, so dass es für die Helfer des Info-Standes viel zu tun gab. Es gab folgende Vorträge:

-Dr. Wolfgang Bockhorst: Familienforschung für Einsteiger.

-Andreas Job: Einstieg in die Computergenealogie.

-Volker Wilmsen: Familysearch.org. Die genealogischen Datenbanken der Mormonen.

-Prof. Dr. Jürgen Udolph: Schweinsteiger, Müntefering, Grönemeyer. Woher kommen und was bedeuten unsere Familiennamen?

Der nächste Westfälische Genealogentag ist an Ort und Stelle für das Jahr 2015 geplant.

Prussia-Gesellschaft

Herr Decker hat am 27. April 2013 an der Mitgliederversammlung der Prussia-Gesellschaft im Museum Stadt Königsberg in Duisburg teilgenommen. Dabei sind folgende Vorträge gehalten bzw. Projekte vorgestellt worden:

Herr Prof. Dr. Klaus Garber, Universität Osnabrück, referierte zum Thema: „Reise in eine untergegangene Welt. Auf Spurensuche in Bibliotheken Ost- und Mitteleuropas.“

Herr Hans-Dieter Meyer stellte das Projekt vor: „Digitalisierung von ostpreußischen Theaterzetteln“. Dabei ging es um die fast lückenlose Sammlung Königsberger Theaterzettel von 1804 bis 1873.

Arbeitsstelle für kulturwissenschaftliche Forschungen

Unter der Leitung von Marion Gindhart, Hanspeter Marti, Robert Seidel und Karin Marti-Weissenbach hat vom 09. bis 12. Mai 2013 in Engi/Glarus Süd in der Schweiz eine Tagung der Arbeitsstelle für kulturwissenschaftliche Forschungen zu folgendem Thema stattgefunden: „Frühneuzeitliche Disputationen – polyvalente Produktionsapparate gelehrten Wissens“. Zu dieser Tagung wird ein Tagungsband voraussichtlich mit dem Tagungstitel erscheinen.

Herr Dr. Hanspeter Marti, der zudem VFFOW-Mitglied ist, beschäftigt sich speziell mit den familienkundlich ergiebigen frühneuzeitlichen Disputationen und Dissertationen ost- und westpreußischer Universitäten und akademischer Gymnasien.

Historische Kommission für ost- und westpreußische Landesforschung

An der diesjährige Tagung der Historischen Kommission für ost- und westpreußische Landesforschung, die zusammen mit dem 66. Baltischen Historikertreffen vom 25. bis 26. Mai 2013 in der Alten Mensa der Universität Göttingen stattgefunden hat, konnten vom VFFOW-Vorstand die Herren Fecker und Wenzel teilnehmen. Es wurden Vorträge zu neuen Forschungen zur baltischen Geschichte und zum Thema „Livland und Preußen im Zeichen der Reformation“ gehalten. Die Herausgabe eines Tagungsbandes ist geplant.

Auf der Tagung wurde folgende Neuerscheinung vorgestellt:

Dieter Heckmann (Bearb.) unter Mitarbeit von Krzysztof Kwiatkowski: Das Elbinger Kriegsbuch (1383-1409). Rechnungen für städtische Aufgebote (Veröffentlichungen aus den Archiven Preußischer Kulturbesitz, Bd. 68). Böhlau: Köln 2013. 436 S.

Zu dieser Neuerscheinung heißt es seitens des Verlages Böhlau:

„Welche Gemeinsamkeiten haben ein Arzt, ein Schütze, ein Wäppner und ein Streitross, ein Ruderschiff und eine seetüchtige Barse? Für die Elbinger Kriegsschäffer der Jahre 1383 bis 1409 sind sie rechnerisch betrachtet dasselbe. Prosopographien von rund 1.000

Gestellungspflichtigen dokumentieren im vorliegenden Band ein Beziehungsgeflecht, das über den engeren preußischen bzw. weiteren hansischen Bereich hinaus gesamt-europäische Ausmaße angenommen hatte. Der Elbinger Rat hat im späten Mittelalter ein einzigartiges Baukastensystem unterschiedlicher Gestellungsleistungen und Größenordnungen geschaffen, mit dem die Stadt vor allem die Aufgebots-Verpflichtungen ihres Landesherrn, des Deutschen Ordens, kurz vor dem jähen Ende der Kriegszüge nach Litauen, erfüllen konnte.“

Die nächste Jahrestagung der Historischen Kommission für ost- und westpreußische Landesforschung findet zwischen dem 29. und 31. Mai 2014 in den Räumen des Geheimen Staatsarchivs Preußischer Kulturbesitz in Berlin-Dahlem statt. Das Tagungsthema lautet: „Preußenland und Preußen. Polyzentrik im Zentralstaat (1525-1945)“

Salzburger Verein

Anlässlich des in Prenzlau in der Uckermark abgehaltenen Jahrestreffens des Salzburger Vereins ist am 07. Juni 2013 in der Wolgaster St. Petri-Kirche eine Gedenktafel mit folgendem Inhalt enthüllt worden:

„Ich bin ein armer Exulant, also muß ich mich schreiben.
Man tut mich aus dem Vaterland um Gottes Wort vertreiben.
Salzburger Exulanten-Lied.

In den Jahren 1732 und 1733 fuhr über 10.000 evangelisch-lutherische Salzburger von Stettin über den Peenestrom auf 20 Fahrten mit 67 Schiffen in das damalige Königsberg in Preußen. Sie wurden gezwungen, ihre Heimat Salzburg für immer zu verlassen, weil sie dem lutherischen Glauben treu bleiben wollten. Einige von ihnen wurden in dieser Kirche durch Gottes Wort gestärkt.

Gestiftet vom Salzburger Verein e. V.
Vereinigung der Nachkommen salzburgischer Emigranten, Sitz Bielefeld
Wolgast, am 7. Juni 2013“

AGoFF und andere Vereinigungen

Herr Wenzel hat an einem von der Arbeitsgemeinschaft ostdeutscher Familienforscher (AGoFF) einberufenen „Gedankenaustausch“ am 09. Juni 2013 in Potsdam, Dorint Hotel, teilgenommen. Zugegen waren die Vorstände auch anderer Vereinigungen aus dem nord- und mitteldeutschen Raum. Es ging im wesentlichen um eine Bestandsaufnahme und um die Verbesserung der Zusammenarbeit.

65. Deutscher Genealogentag

Der diesjährige 65. Deutsche Genealogentag findet vom 27. bis 29. September 2013 in Heidelberg statt. Das Motto dieser Veranstaltung lautet: „Die Welt in Deutschland – Deutsche in der Welt“. Der Genealogentag wird ausgerichtet von der Deutschen Arbeitsgemeinschaft genealogischer Verbände (DAGV) in Unterstützung von FamilySearch. Der Veranstaltungsort befindet sich an zwei nahe bei einander gelegenen Stellen:

Die Vorträge werden angeboten im HLT Gemeindezentrum, Wieblinger Weg 11-15, 69123 Heidelberg.

Die Ausstellung findet statt in der Heidelberg International School, Wieblinger Weg 7.

Der Verein wird dort wiederum mit einem Stand vertreten sein.

Der 66. Deutsche Genealogentag wird im nächsten Jahr in Kassel stattfinden, und zwar anlässlich des 90jährigen Jubiläums der Gesellschaft für Familienkunde in Kurhessen und Waldeck (GFKW). Näheres wird noch bekannt gegeben.

Verein für Computergenealogie

Im Anschluss an den 5. Westfälischen Genealogentag hat am 16. März 2013 die Mitgliederversammlung des Vereins für Computergenealogie (CompGen) stattgefunden. Dabei ist ein neuer Vorstand gewählt worden. Anlässlich des 65. Deutschen Genealogentages in Heidelberg findet am 28. September 2013 um 18.00 Uhr eine außerordentliche Mitgliederversammlung dieses Vereins statt, auf der eine neue Schatzmeisterin gewählt werden soll.

Die nächste Ausgabe der Zeitschrift „Computergenealogie“ (3/2013) hat folgendes Schwerpunktthema: Forschen in den ehemals deutschen Ostprovinzen:

- Online forschen in Polen.
- Sprachbarrieren überwinden.
- Polnisch-Deutsche Forschungsgemeinschaften u. v. m.

Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel

Lessingplatz 1, 38304 Wolfenbüttel

Vom 01. September 2013 bis 23. Februar 2014 findet in der Herzog August Bibliothek (HAB) Wolfenbüttel eine für Familienforscher sehr interessante Ausstellung statt:

Wurzel, Stamm, Krone: Fürstliche Genealogie in frühneuzeitlichen Druckwerken.

In der Einladung zu dieser Ausstellung heißt es u. a.:

„Herrschaft war in Mittelalter und früher Neuzeit ganz wesentlich dynastisch, also über die Zugehörigkeit zu einem Fürstenhaus, organisiert. Daher waren die Verwandtschaftsverhältnisse einer Person entscheidend für ihre Machtchancen. Deshalb stellte die Genealogie, also die Lehre und Aufzeichnung von Verwandtschaft und Abstammung, ein zentrales, politisch bedeutsames Wissensgebiet dar. Es brachte eine unübersehbare Menge an einschlägigen Schriften hervor, von denen die Herzog August Bibliothek als Überlieferungsort fürstlicher Sammlungen einen außerordentlich umfangreichen Bestand verwahrt. Die Ausstellung präsentiert den gesamten Reichtum der genealogischen Literatur vornehmlich im deutschen Sprachraum. Sie konzentriert sich dabei auf die Fragestellung, mit welchen Deutungsmitteln die Verwandtschaftsbeziehungen in und zwischen den Fürstenhäusern vermittelt wurden. Unter den Exponaten befinden sich Druckgraphik, etwa ein Riesenstambau, und illuminierte Handschriften des Mittelalters. Das Evangelium Heinrichs des Löwen ist vom 6. Dezember 2013 bis 17. Januar zu sehen.“
Zur Ausstellung erscheint ein von Volker Bauer zusammen gestellter Katalogband mit 288 Seiten und 114 Farbabbildungen.

Korrektur

zum Mitteilungsblatt 75 vom 15.2.2013, Seite 5

Mitgliederbewegung: Kündigungen

Heinz Muhsal in Michael Musolf ändern. Herr Muhsal ist weiterhin Mitglied des VFFOW.

Mitgliederbewegung: nach § 7 der Satzung:

Karl Willamowius löschen (wurde irrtümlich genannt)

Herr Willamowius ist weiterhin Mitglied des VFFOW.

Protokoll der Jahreshauptversammlung 2012

Ort: Schlosshôtel Bad Wilhelmshöhe, Kassel, Schlosspark 8
Tag: Sonnabend, den 13. Oktober 2012
Beginn: 13.10 Uhr – Ende: 17.20 Uhr
Vorsitz: Reinhard Wenzel, Celle
Protokoll: Carsten Fecker, Hamburg

Anwesende: 26 Personen (24 Mitglieder und zwei Gäste)

Blankenhahn, Udo	Kreplin, Klaus-Dieter
Carstens, Rolf	Marti, Dr. Hanspeter
Decker, Hans-Heinrich	Meier, Elisabeth
Donder, Reinhard	Meier, Siegfried (Gast)
Drechsler, Ute	Pareigis, Martinas
Engewald, Hans-D.	Plew, Dr. Patrick
Fecker, Carsten	Preuschhof, Eckhard
Höfer-Kielbassa, Heike	Rothe, Dr. Wolfgang
Kleiber, Dieter	Schwalm, Gerd
Kleiber, Sigrid (Gast)	Skrodzki, Dr. Hanne
Klimkat, Heinz	Uschtrin, Günter
Kostro, Uwe	Warthun, Horst
Kranz, Wilhelm	Wenzel, Reinhard

Hinzu kommt eine Stimmenübertragung gemäß § 15 Abs. 2 der Satzung in der Fassung vom 24.09.2011 (durch Dr. Ernst Weichbrodt an Carsten Fecker), sodass 25 Stimmen vertreten sind.

Vor der Mitgliederversammlung hat es wieder Kurzvorträge gegeben:

1. Günter Uschtrin: Die preußischen Litthauer im nördlichen Ostpreußen
2. Dr. Hanspeter Marti: Frühneuzeitliche Dissertationen des Danziger Athenäum
3. Allgemeine Aussprache zum Thema „Ortsfamilienbücher“

TOP 1: Eröffnung und Totengedenken

Herr Wenzel eröffnet die Versammlung um 13.10 Uhr und begrüßt die Anwesenden.

Die Versammlung gedenkt der seit der letzten Jahreshauptversammlung verstorbenen Mitglieder:

Gerhard Bastke, Martin Jordan, Anneliese Maria Jünger, Erich Dieter Klann, Dagmar Liedtke, Norbert Lingnau, Günter Mauter, Klaus Messmer, Dr. Klaus Roemer, Kurt Vogel Hans-Hermann Waßerberg.

TOP 2: Wahl eines Versammlungsleiters

Auf Vorschlag von Herrn Preuschhof wird Herr Wenzel per Akklamation zum Versammlungsleiter gewählt. Herr Fecker übernimmt das Protokoll. Gäste werden zugelassen.

TOP 3: Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit

Die ordnungsgemäße Ladung (fristgerecht erfolgt mit dem Mitteilungsblatt Nr. 74 vom 13. August 2012) und die Beschlussfähigkeit der Versammlung nach § 15 der Satzung werden festgestellt.

TOP 4: Genehmigung des Protokolls der Mitgliederversammlung vom 24.09.2011

Das Protokoll der Mitgliederversammlung vom 24.09.2011 ist im Mitteilungsblatt Nr. 73 vom 15. Februar 2012 auf den Seiten 15-24 abgedruckt. Auf eine Verlesung wird einstimmig verzichtet. Das Protokoll wird ohne Einwände genehmigt.

TOP 5: Kassenprüfungsbericht für das Geschäftsjahr 2011

Herr Kostro erklärt, dass er und Frau Wichmann die Kassen des Vereins für das Geschäftsjahr 2011 am 17. April 2012 geprüft haben. Es haben sich hierbei keine Beanstandungen ergeben, sämtliche Geschäftsvorfälle wurden korrekt durch entsprechende Belege nachgewiesen. Die Richtigkeit der Vereinskasse sowie die ordnungsgemäße und gewissenhafte Buchführung wurden bestätigt.

Frau Wichmann hat vor einigen Tagen erklärt, ihr Amt als Kassenprüferin aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr weiterführen zu können. Unser Mitglied Dieter Sawischlewski, Bankkaufmann i. R., hat seine Bereitschaft erklärt, das Amt des Kassenprüfers von Frau Wichmann zu übernehmen. Da die Kassenprüfer-Neuwahl nicht Bestandteil der Tagungsordnung ist, wird der Vorstand Herrn Sawischlewski kommissarisch beauftragen. Die Kassenprüfer-Wahl wird auf der JHV 2013 stattfinden.

TOP 6: Geschäftsbericht für 2011

Der Geschäftsbericht für das Jahr 2011 ist im Mitteilungsblatt Nr. 74 vom 13. August 2012 auf den Seiten 6-7 abgedruckt und wird von Herrn Wenzel referiert.

TOP 7: Aussprache zu den Punkten 3 bis 6 und Entlastung des Vorstandes

Der Vorstand wird auf Antrag bei null Gegenstimmen und sechs Enthaltungen entlastet. Zur Aussprache erfolgen keine Wortmeldungen.

TOP 8: Überblick über das Geschäftsjahr 2012

Der Überblick über das Geschäftsjahr 2012 ist im Mitteilungsblatt Nr. 74 vom 13. August 2012 auf den Seiten 6-7 abgedruckt und wird von Herrn Wenzel referiert. Ein Schriftenversand zweimal im Jahr hat sich eingebürgert, zumal die Mitteilungsblätter ohnehin relativ dick sind und somit nur geringe Portounterschiede bestehen (Mitteilungsblatt: 1,45 €, Büchersendung 1,40 €)¹.

Von der QMS 17 – Ernst Günter Nikulski: Kirchenbücher Pissanitzen, Kr. Lyck 1832-1874 (zwei Bände) – wurden 100 Sätze gedruckt und bereits die Hälfte verkauft.

Herr Donder weist darauf hin, dass dies die erste Kirchenbuchveröffentlichung für den Kreis Lyck ist und im nächsten Hagen-Lycker Brief, dem Heimatbrief der Kreisgemeinschaft Lyck, ein Bericht erscheinen wird.

Herr Nikulski bereitet mit seinem Bruder Willi Nikulski die Kirchenbücher von Ostrokollen, Kr. Lyck, zur Veröffentlichung auf.²

Frau Meier legt dar, dass nach Verkauf der Druckausgabe dieser Schriften seitens des Vereins nur noch CDs veräußert werden. Gegenwärtig hat der Verein 55 Mitglieder, die

¹ So der damalige Stand. Durch Portoänderungen zum 01.01.2013 muss es jetzt heißen: Mitteilungsblatt 1,45 €, Büchersendung 1,65 € (Anmerkung des Protokollanten).

² Inzwischen als dreibändige QMS erschienen.

die Jahressendung nur in Form von CDs wollen. Diese werden bislang bei der Familie Meier in Eigenregie erstellt.

Herr Kreplin gibt zu bedenken, dass es VG-Wort-Tantiemen für Autoren bei CDs erst ab einer Anzahl von 100 Stück gibt. Da die Möglichkeit, auch für Beiträge in den Vereinsschriften Tantiemen von der VG Wort zu erhalten, bislang kaum bekannt ist, solle darauf in einem der nächsten Mitteilungsblätter hingewiesen werden.

Die Sonderschrift 65 (Reprint der Zeitschrift „Altpreußische Forschungen“ der Historischen Kommission für ost- und westpreußische Landesforschung aus den Jahren 1924-1943) ist durch Nachdruck von 26 Exemplaren des ersten Bandes wieder komplett lieferbar. Preis: 90,- Euro; Mitglieder erhalten darauf 30 Prozent Rabatt.

Von der Sonderschrift 18 (Was waren unsere Vorfahren?) sind die restlichen der für das Print-on-Demand-Verfahren erstellten Umschläge verbraucht, sodass jetzt noch 25 Druckexemplare zum Verkauf stehen. Ansonsten ist beim Verein nur der Erwerb als CD möglich.

An Kirchenbuchveröffentlichungen stehen seitens des Vereins folgende Projekte an:

- Boelter: Eckersdorf, Kr. Mohrungen 1765-1849
- Boelter: Sonnenborn, Kr. Mohrungen 1798-1827
- Zirkwitz: Gemeindeglieder der katholischen Kirche Pillau 1910 bis 1944
- Zirkwitz: Taufen der Evangelischen Kirche in Alt-Pillau 1905-1925

Frau Dr. Skrodzki findet es bemerkenswert, dass Kirchenbücher aus der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts rechtlich zulässig veröffentlicht werden können.

TOP 9: Stand und Perspektiven der Vereinsveröffentlichungen

Bei der APG NF geht alles seinen normalen Gang. Herr Fecker nennt einige der Beiträge, die der anstehende Band für 2013 enthalten wird, um die Vielgestaltigkeit des Inhalts zu beleuchten. Weiterhin müssen zum 1. November eines jeden Jahres die Beiträge für den anstehenden Jahresband fertig redigiert vorliegen. Von den Autoren benötigt Herr Fecker die Beiträge entsprechend früher. Ein fester Einsendeschluss für den jeweiligen Band kann nicht angegeben werden.

Zum APG-FA legt Frau Drechsler dar, dass es bedauerlich ist, so manche schöne Chronik „auseinanderreißen“ zu müssen, um einschlägige Teile zu kompilieren und im FA bzw. in der APG zum Abdruck zu bringen. Oftmals wird in solchen Chroniken die Geschichte Ost- und Westpreußens neu erfunden. Aufgrund längerfristiger gesundheitlicher Einschränkungen infolge eines Sturzes wird Frau Drechsler für 2013 nur einen relativ dünnen FA-Band zusammenstellen können, der einen Westpreußen-Schwerpunkt aufweisen wird. Herr Fecker stellt das geplante Programm an Sonderschriften für 2013 vor:

- Helga Wolf: Prästationstabellen des Amtes Wandlacken 1768-1876
- Hans-Christoph Surkau: Die Verluste der Kgl. Preußischen Armee an Ost- und Westpreußen im Deutsch-Französischen Krieg 1870/71 (zwei Bände)

Als weitere Projekte sind derzeit konkret in Arbeit:

- Hans-Christoph Surkau: Abiturienten ost- und westpreußischer Gymnasien 1800-1915
- Klaus Roemer: Nachlass Walther Müller-Dultz

Herr Wenzel ergänzt noch, das ansteht:

- Diehlmann: Türkensteuer Bd. 4 (Sonderschrift 88)

Herr Pareigis plädiert dafür, dass dieser Band im Frühjahr 2014 veröffentlicht wird.

Mit einer Erläuterung, worin der Unterschied zwischen dem jetzt als QMS 19 veröffentlicht werdenden „Zwischenmanuskript“ und dem geplanten endgültigen Altpreußischen evangelischen Pfarrerbuch besteht, erfolgt die Überleitung zum Antrag von Dr. Ernst Weichbrodt:

An die Mitgliederversammlung des Vereins für Familienforschung in Ost- und Westpreußen am 13. 10. 2012 in Kassel

Hiermit stelle ich den Antrag, die Veröffentlichungen des „Zwischenmanuskriptes“ zum Altpreußischen Pfarrerbuch in digitaler Form (auf CD-ROM oder durch Zusendung per E-Mail) an Vereinsmitglieder kostenlos zur Verfügung zu stellen. Alternativ können sie auch auf der Internet-Präsenz des Vereins zum Download bereit gestellt werden.

Begründung:

Das „Zwischenmanuskript“ ist seiner Bestimmung nach ein Arbeitsmanuskript, dessen Veröffentlichung ausschließlich zu dem Zweck erfolgt, die Fertigstellung des „Pfarrerbuches“ zu ermöglichen, wodurch das „Zwischenmanuskript“ seine Bestimmung verliert, überholt und deshalb wertlos wird.

Die Lebensdaten jedes Pfarrers, der in welcher Quelle auch immer auftaucht, müssen mit dem Zwischenmanuskript abgeglichen werden. Zu einem ersten, überblicksartigen Abgleich sollten alle Forscher, die nach solchen Daten suchen, selbst in der Lage sein, um eine größere Zahl von redundanten Meldungen an den Bearbeiterkreis des Pfarrerbuches zu vermeiden. Dafür müssen sie Zugriff auf das „Zwischenmanuskript“ haben. Es liegt im Interesse des Vereins, möglichst viele Mitglieder für diese Aufgabe zu gewinnen, damit das Pfarrerbuch in absehbarer Zeit mit ausreichend vollständigem Inhalt fertig werden kann. Der kostenpflichtige Erwerb des „Zwischenmanuskriptes“ als notwendiges Arbeitsmaterial wäre eine kontraproduktive Entscheidung. Vielmehr kann umgekehrt der Hinweis auf die kostenlose Bereitstellung des „Zwischenmanuskriptes“ bei Vereinsmitgliedern die Bereitschaft zur Mitarbeit fördern bzw. erhöhen.

Bei einem Kassenbestand von zur Zeit rund 45.000 Euro sollte es dem Verein möglich sein, insoweit auf die Einnahme aus dem Verkauf des „Zwischenmanuskriptes“ im Interesse des größeren Zieles zu verzichten.

Z. Zt. Värnamo / Schweden, den 4. 10. 2012

Ernst Weichbrodt

Frau Meier erklärt, dass der Kassenstand nur optisch so gut aussieht. Herrn Dr. Weichbrodts Absicht wird positiv herausgestrichen, doch werden auch die Einwände benannt: Es handelt sich um voraussichtlich sieben Bände; die Mitglieder, die nur Print wollen bzw. gebrauchen können, würden ausgeschlossen; die Mitwirkung von Herrn Kranz ist erforderlich.

Herr Kranz legt seine Haltung dar: Herr Dr. Heling hat ihm das „Zwischenmanuskript“ als Eigentum vererbt und somit auch die damit im Zusammenhang stehenden Rechte. Die Art und Weise, wie das „Zwischenmanuskript“ nun veröffentlicht wird, beruht auf einem Vorstandsbeschluss vom Frühjahr 2012. Herr Kranz ist gegen Verschenken des „Zwischenmanuskriptes“, in welcher Form auch immer, und meint, dass jeder bei Interesse 15,- Euro dafür überhaben sollte. Seiner Ansicht nach ließe sich Herr Dr. Weichbrodts Anliegen über einen flammenden Aufruf erledigen. Zudem interessieren sich nicht alle Mitglieder für Pfarrer und würden somit bei Umsetzung des Antrags Dr. Weichbrodt „zwangsbeglückt“.

Herr Wenzel interpretiert, dass der Antrag Dr. Weichbrodt auf eine Abstimmung über Rechte Dritter hinauslaufe und somit außerhalb der Macht des Vereins liege. Herr Kleiber konzidiert, dass der Antrag hinfällig ist aufgrund des Umstandes, dass Herr Kranz dagegen ist.

Die Abstimmung über den Antrag Dr. Weichbrodt unterbleibt somit.

[15.15 bis 15.55 Uhr Kaffeepause]

TOP 10: Nutzung elektronischer Kommunikationsmöglichkeiten (Internet, Mailingliste, Mitgliederverzeichnis online, Datenbanken, FOKO)

Herr Kreplin legt dar, dass die Domain „vffow.de“ nicht dem Verein gehört, sondern dem Vereinsmitglied Scheidemann. Die Umschreibung wäre nur eine Formalie. Doch bislang hat Herr Scheidemann als Besitzer der Domain nicht geantwortet. Zwecks Vermeidung juristischen Ärgers sollte der Verein als juristische Person eingetragen werden.

Das Aussehen der Website des Vereins ist veraltet. Herr Schuka wollte die Betreuung abgeben, ist nun aber doch bereit, weiterzumachen, sodass kein neuer Betreuer erforderlich ist. Gleichwohl ist das Design veraltet. Da derzeit in der Designtechnik vieles kurz vor einem bzw. im Umbruch ist, ist die Frage der Erneuerung zu vertagen, da jede Erneuerung jetzt bereits in einem Jahr veraltet sein könnte.

Herr Wolf will „westpreußen.de“ weitermachen und (noch) nicht dem Verein übertragen. Herr Kreplin baut ein Pendant für Ostpreußen auf. Probleme sind Copyright/Urheberrechte und deren Verletzung. Genehmigungen sind einzuholen. Daher kann die Testversion nicht öffentlich zugänglich gemacht werden.

Kontrovers wird diskutiert, ob bzw. was auf der Homepage nur für Mitglieder (Mehrwert einer Vereinsmitgliedschaft) bereitgestellt werden sollte. Klar ist der Sachverhalt nur bei Dingen, die datenschutzrechtlich relevant sind.

Der Kommunikationsbereich hat Defizite. Das Gästebuch braucht jemanden, der auswertet und antwortet. Herr Pareigis erklärt hierzu, dass die Fragestellmöglichkeit schon gegeben sein sollte, der Vorstand aber derzeit nicht die Kapazitäten habe, dortige Anfragen zu beantworten. Frau Meier vertritt die Ansicht, dass man das Gästebuch herausnehmen könne. Herr Blankenhahn erklärt sich bereit, das Gästebuch zu betreuen. Herr Kreplin fügt hinzu, dass theoretisch auch andere Gäste antworten könnten, sich der VFFOW durch die Bereitstellung des Gästebuches aber verpflichtet habe, es auszuwerten. Eine Liste von Ansprechpartnern für Fachfragen soll erarbeitet werden, Aufrufe zur Mitarbeit sollen erfolgen.

Herr Kreplin berichtet weiter: Der inhaltsreiche Teil der Westpreußen-Kartei von Herrn Strehlau (ca. 70.000 Karten) wird gescannt, auf eigenen Rechnern bereitgestellt und interessierten Vereinen Zugang eingeräumt. Der FOKO-Betreuer Herr Lingnau ist aus dem Verein ausgetreten. Geschehen sei sowieso nichts.

TOP 11: 64. Deutscher Genealogentag in Augsburg und andere Veranstaltungen

Herr Wenzel war mit dem Vereins-Roll-up in Augsburg und hatte mit der AGoFF einen gemeinsamen Stand. Bei der DAGV wurde nach einer Krise ein neuer Vorstand gewählt. Neuer Vorsitzender der DAGV ist der bisherige Stellvertreter Herr Weißleder.

Für 2013 haben die Schleswig-Holsteiner aus Kosten- und Organisationsgründen die Ausrichtung des Deutschen Genealogentags abgesagt. Als Alternative ist gegenwärtig Heidelberg im Gespräch. 2014 soll der Deutsche Genealogentag in Kassel stattfinden.

An der diesjährigen Tagung der Historischen Kommission für ost- und westpreußische Landesforschung in Innsbruck konnten weder Herr Fecker noch Herr Wenzel teilnehmen.

Herr Wenzel nahm an der Jahrestagung der Copernicus-Vereinigung teil. Deren neuer Vorsitzender ist Dr. Sven Tode. Dessen Vorgänger Hans-Jürgen Kämpfert gehört weiterhin dem Vorstand als Beisitzer an.

Das nächste Vereinsseminar zusammen mit der Academia Baltica findet vom 8. bis 10. Februar 2013 in Sankelmark statt.

TOP 12: Verschiedenes

Die Angabe des Schatzmeisters wurde auf der letzten Seite des Mitteilungsblattes Nr. 74 vom 13. August 2012 im Impressum versehentlich vergessen.

TOP 13: Ort und Zeit der nächsten Jahrestagung mit Jahreshauptversammlung

Obwohl Kassel gut erreichbar ist, ist die Teilnehmerzahl kontinuierlich zurückgegangen. Hinzu kommt, dass in Kassel die Kosten explodiert sind und der Service des Hotels nachgelassen hat, was mit dem Weggang des früheren Organisationschefs zusammenhängen dürfte.

Die nächste Jahrestagung soll am 12. Oktober 2013 (Ausweichtermin: 19. Oktober 2013) im Hotel Seminaris in Lüneburg stattfinden. Das Hotel hat von sich aus beim Verein angefragt; zudem leben mehr Vereinsmitglieder im Norden Deutschlands als in anderen Landesteilen.

Die Versammlung ist überwiegend mit Lüneburg als nächstjährigem Tagungsort einverstanden.

Herr Wenzel schließt die Versammlung um 17.20 Uhr.

Hamburg, den 06. Juli 2013

Celle, den 06. Juli 2013

gez. Carsten Fecker

gez. Reinhard Wenzel

Kassenbericht 2012

Zusammenstellung der 3 Postbankkonten:
Hauptkasse / Mitgliederverwaltung / Buchverkauf

		EURO
Bestand per 01.01.2012		45.348,25
Einnahmen		
—	Beiträge: a) lfd. Beiträge	36.212,50
	b) Vorauszahlungen	726,71
	c) Förderkreis	369,--
		37.308,21
	Spenden	2.625,05
	Einzelabgabe Schriften	15.843,90
	Mitgliederverzeichnisse	55,--
		18.523,95
—		101.180,41
Ausgaben:		
	Druckkosten	39.574,97
	Geschäftskosten	8.647,86
	Kontoführungskosten	517,51
	Lagermiete	3.600,--
	Porto Einzelverkauf	2.885,64
	Schriftleitungskosten	7.001,75
—	Versandmaterial	1.974,09
	Versandkosten	7.538,65
		71.740,47
	Bestand per 31.12.2012	29.439,94
		=====

Gevelsberg, 27. Januar 2013

Der Kassenbestand ist zurückzuführen auf Rücklagen für den Druck der im Folgejahr anstehenden Veröffentlichungen.



Quelle: Lüneburg.de Blick auf die IHK am Platz Am Sande

Impressum

**Verein für Familienforschung in Ost- und Westpreußen
e.V., Sitz Hamburg**

Homepage: www.VFFOW.de



VFFOW

Verein für
Familienforschung in Ost-
und Westpreußen e.V.

www.vffow.de

Vorsitzender:

Reinhard Wenzel
An der Leegde 23
29223 Celle

Vorsitzender: Reinhard Wenzel

Stellv. Vorsitzender: Hans-Heinrich Decker, Krutscheider
Weg 15, 42327 Wuppertal

Geschäftsführerin: Elisabeth Meier, Postfach 2102, 58264
Gevelsberg

Schatzmeisterin (komm.): Ulrike Staschat, Strandweg 84,
59379 Selm

Schriftleitung: *ALTPREUßISCHE GESCHLECHTERKUNDE (APG)*
Carsten Fecker, Schenefelder Diek 3, 22589 Hamburg
APG - FAMILIENARCHIV (FA)

Ute Drechsler, Titschenhofer Str. 47, 42553 Velbert

Bezug sämtlicher Schriften (Buchverkauf):

Elisabeth Meier, Postfach 2102, 58264 Gevelsberg, E-Mail:
vffow.buchverkauf@t-online.de

Spendenkonto: Postbank Hamburg Nr. 157580206
(BLZ 200 100 20)

Redaktion: Ute Drechsler